

22. Dezember 2013 - Vierter Adventssonntag

Mt 1, 18-24

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt, noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

*Braucht es immer einen Engel,
wenn Lebensentscheidungen zu treffen sind,
einen Engel, der den letzten Stups gibt,
die entscheidende Frage zu stellen,
einen bestimmten Weg einzuschlagen,
ein letztes Ja zu sagen?*

*Der Frage folgen viele Fragen,
der Weg hat zahlreiche Gabelungen
und Kreuzungen,
ein Ja braucht viele Ja´s.*

*Ich vertraue,
dass ein Engel da ist.*

Meike Franzens

